MAECENATA NOTIZEN

ÜBERSICHT AUSGABE I/2013
(April)

I. Editorial 1
II. Maecenata intern 1
III. Informationen aus der Zivilgesellschaft 3
IV. Ausschreibungen 5
V. Veranstaltungen 10
VI. Publikationen 11
Impressum 24

I. EDITORIAL

Dies ist die inzwischen 19. Ausgabe der Maecenata Notizen, mit denen wir seit 2007 einen Beitrag leisten wollen, damit Sie das vielfältige und sich dynamisch entwickelnde Feld der Zivilgesellschaft im Blick behalten können. Vor allem der seit der ersten Ausgabe stark angewachsene Bereich neuer Publikationen zum Themenfeld ist zu einem Schwerpunkt der Notizen geworden.
Meldungen aus unserem Hause haben wir in den Notizen bisher bewusst nicht in den Mittelpunkt sondern an das Ende der oft über 25 Seiten starken Ausgaben gestellt. Diese Zurückhaltung geben wir in dieser Ausgabe ausnahmsweise einmal auf und beginnen mit der Rubrik Maecenata Intern, da wir Sie insbesondere auf einige anstehende Veranstaltungen aufmerksam machen möchten, die wir selbst verantworten oder an deren Umsetzung wir beteiligt sind. Aktuelles dazu finden Sie wie gewohnt auch auf unserer Webseite.
Wie Sie vielleicht schon mitbekommen haben, wurde diese vor kurzem gründlich renoviert und bietet nun die Möglichkeit, Meldungen, die Maecenata nicht direkt betreffen, zu thematisieren. Angelehnt an die Struktur der Maecenata Notizen veröffentlichen wir auf der Seite des Instituts Veranstaltungshinweise, aktuelle Meldungen zur Zivilgesellschaft und Empfehlungen zu neu erschienener Literatur. Der integrierte Maecenata-Blog bietet außerdem Raum für Stellungnahmen zu aktuellen Themen.
Besuchen Sie uns unter: www.institut.maecenata.eu

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns wie immer über Hinweise, Kritik und Lob.

Mit freundlichem Gruß
Christian Schreier

II. MAECENATA INTERN

Jahresbericht 2012 des Maecenata Instituts
Das Maecenata Institut veröffentlicht seit Beginn seines Bestehens Jahresberichte, in denen die abgeschlossenen und laufenden Projekte sowie neue Veröffentlichungen vorgestellt werden. Die Jahresberichte dokumentieren die vielfältigen Aktivitäten des Institutes und seiner Mitarbeiter. Ebenfalls veröffentlicht wird ein jährlicher Finanzbericht. Der Jahresbericht 2012 kann unter folgendem Link heruntergeladen werden:
www.institut.maecenata.eu/resources/mi-jb-12.pdf

Veranstaltungen im Rahmen der Berliner Stiftungswoche 2013

Das Maecenata Institut lädt im Rahmen der Berliner Stiftungswoche, die vom 4. bis 14. Juni stattfindet, zu folgenden Veranstaltungen ein:

Colloquium "Ich und Wir - Engagement als Bildungsziel"

Die Maecenata Stiftung lädt gemeinsam mit der Stiftung Bildung zu dem Colloquium "Ich und Wir - Engagement als Bildungsziel" am 07. Juni in Berlin ein. Dabei sollen Bedingungen von Engagement thematisiert und Möglichkeiten sowie Voraussetzungen für deren Verbesserung diskutiert werden. Den Impuls-Vortrag hält Katja Hintze, Vorstandsvorsitzende der Stiftung Bildung. Sie stellt Engagement als ein mögliches Bildungsziel vor und bietet einen Beitrag zur Debatte um das "Wir" an. Dabei geht sie den Fragen nach, was einem "Wir" möglich ist? Wie ein "Ich" und wie das "Wir" ihr Potenzial entfalten? Wie verhält sich das einzelne "Ich" innerhalb dieses "Wir"?
(Fr., 07.Juni 2013, Beginn 17:30 Uhr. Ort: Maecenata Stiftung im Gebäude der Humboldt-Viadrina School of Governance; Wilhelmstr.67, 10117 Berlin) Anmeldung unter:
www.maecenata.eu/allekategorien-institut/item/307

50.Treffen des Maecenata Forschungscollegiums

Das Forum für den Nachwuchs der Zivilgesellschaftsforschung bietet jungen Wissenschaftlern, die über Fragen des Dritten Sektors arbeiten, einen Ort des Austauschs und der Reflexion, Gespräche zu wissenschaftlichen Fragen und privilegierten Zugang zu Informationen. Durch interdisziplinären Austausch und durch die Benutzung der Einrichtungen des Instituts bietet es eine Betreuung ergänzend zur Hochschule. Am 7. Juni findet das inzwischen 50. Treffen des Collegiums statt. Weitere Informationen unter:
www.fc.maecenata.eu

Tagung: Subsidiarität als Zukunftsmodell

Das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), das Maecenata Institut an der Humboldt Universität Berlin und das Zentrum für Zivilgesellschaftliche Entwicklung Freiburg/Hamburg veranstalten am 14. Juni 2013 in Berlin eine Tagung zum Thema „Subsidiarität als Zukunftsmodell“. Die Tagung behandelt folgende Fragestellungen: Spielen das Konzept der Subsidiarität und mit ihm verbundene Ansätze aktuell keine Rolle mehr? Was kann Subsidiarität künftig in einer Gesellschaft, die durch demographischen Wandel, sich verändernder Staatlichkeit und sich entwickelnder Zivilgesellschaft gekennzeichnet ist, leisten? Die Tagung sucht nach Aussagen, die sich aus einer Rekonzeptionalisierung der Subsidiarität ergeben können. (Fr., 14. Juni 2013. Ort: WZB, Reichpietschufer 50, 10785 Berlin, Raum A 300) Weitere Informationen unter:
www.maecenata.eu/laufende-projekte/item/300-tagung-subsidiaritaet-als-zukunftsmodell

Wissenschaftliche Tagung: Lebenssinn & Erbe

Das auf Anregung von Prof. Dr. Kai Jonas, Amsterdam, und Dr. Rupert Graf Strachwitz entstandene interdisziplinäre Projekt „Lebenssinn & Erbe“ untersucht das Verhältnis von Empfang, Entwicklung und Weitergabe von immateriellem und materiellem Vermögen. Schwerpunkt ist die Frage der Lebensgestaltung und –sinngebung im Hinblick auf die Weitergabe. Die Beteiligten haben erste Texte erstellt und einzelne Ergebnisse veröffentlicht. Am 27. und 28. Mai 2013 stellen sich die Bearbeiter im Rahmen eines Symposiums erstmals der Diskussion in einem größeren Kreis von Interessenten, darunter älteren und jüngeren Kolleginnen und Kollegen, die ihrerseits weitere Zugänge zu der Thematik einbringen. Interessenten sind hierzu herzlich eingeladen. (27. und 28. Mai, Südliches Schlossrondell 1, 80638 München) Zur Einladung:
www.maecenata.eu/images/documents/mi/Veranstaltungen/Einladung_L__E_27_28_V_2013_final.pdf

Dokumentation des Auftaktworkshops des Projekts Europa in Regionen und Initiativen

Das Projekt „Europa in Regionen und Initiativen“ des Denkraums Chateau d'Orion zum 50-jährigen Jubiläum des Elysée-Vertrags wurde im Rahmen eines Auftaktworkshops im September 2012 kritisch überprüft. Im Ergebnis wurden alle vorgeschlagenen Teilprojekte als integrierbar und durchführbar bewertet. Die Teilnehmer nahmen jedoch zahlreiche Anregungen für ihre jeweiligen Projekte sowie Anstöße zur besseren Integration in das Gesamtkonzept auf. Der Bericht über diesen Workshop kann in der Publikation des Château d'Orion „50 Jahre Deutsch-Französische Freundschaft“ nachgelesen werden:
www.maecenata.eu/images/documents/mst/resources/Bericht_Workshop_Orion_2012.pdf

Denkwochen 2013

Seit 8 Jahren stiftet die Château d'Orion Denkagentur mit den Denkwochen im gleichnamigen Schloss im Südwesten Frankreichs Impulse für ein lebendiges, neugieriges, begeistertes Denken. Dieses Jahr finden zwischen Juli und Oktober vier Denkwochen statt. Dr. Rupert Graf Strachwitz moderiert eine davon vom 06. bis 12. Oktober zum Thema: „Bürger - Staat - Nation: Passt das alles noch? Das neue Verhältnis von Mensch und Gesellschaft“ statt. Weitere Informationen unter:
www.chateau-orion.de/chateau-orion/Denkwochen.html

III. Informationen aus der Zivilgesellschaft

Studie: Anzahl der Spender wieder leicht gestiegen

Laut einer Studie der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) im Auftrag des Deutschen Spendenrats e.V. zur „Bilanz des Helfens“ haben die Deutschen im Jahr 2012 rund 4,2 Milliarden Euro gespendet. Damit liegt das Volumen der privaten Spenden etwa zwei Prozent unter dem Vorjahr. Nach den Rückgängen im Jahr 2011 ist die Zahl der Spender im Jahr 2012 leicht gestiegen – vor allem im vierten Quartal konnten deutlich mehr Menschen zum Spenden motiviert werden. Dies sind Ergebnisse der Studie „Bilanz des Helfens“, die von GfK im Auftrag des Deutschen Spendenrats jährlich durchgeführt wird.
www.spendenrat.de/index.php?bilanz_des_helfens_2013

Gründung des Mercator Capacity Center for Leadership & Advocacy (LEAD)

Die neu gegründete Organisation Mercator Capacity Center for Leadership & Advocacy (LEAD) unterstützt Führungskräfte aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung dabei, Verantwortung für das Gemeinwohl zu übernehmen. Dazu bietet sie ein Curriculum an Trainings, Labs und Masterclasses, welche grundsätzlich kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Zudem wird praxisnahe Forschung zu den Themen Führung (Leaderhsip) und politische Kommunikation (Advocacy) angeboten. LEAD ist im ProjektZentrum Berlin der Stiftung Mercator angesiedelt.
www.stiftung-mercator.de/kompetenzzentren/wissenschaft/lead.html

WZBrief über Vereine an den Grenzen der Belastbarkeit

Jeder zweite Deutsche ist Mitglied in einem Verein, viele gleich in mehreren. Mit fast 600.000 Organisationen sind Vereine die häufigste Rechtsform der organisierten Zivilgesellschaft in Deutschland. Doch Nachwuchssorgen und Wettbewerbsdruck bereiten vielen Vereinen Sorgen, wie Forscherinnen und Forscher der Projektgruppe Zivilengagement vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung in ihrem neuen WZBrief Zivilengagement beschreiben. Die Forschungsergebnisse können unter folgendem Link nachgelesen werden:
www.bibliothek.wzb.eu/wzbrief-zivilengagement/WZBriefZivilengagement072013_alscher_dross_priller_schmeisser.pdf

Forschungsprojekt AMIQUS: Ältere Migrant(innen)en im Quartier

Das kooperative Forschungsprojekt „Ältere Migrant(inn)en im Quartier“ setzt sich mit den Bedingungen und Ressourcen für eine angemessene Lebensführung älterer Menschen mit Migrationshintergrund auseinander. Dabei geht es auch um die Barrieren, die sie an der Realisierung ihrer Vorstellungen vom Leben im Alter hindern. Das Projekt verfolgt praxisrelevante Ziele an der Schnittstelle zwischen Integrationsarbeit, Altenarbeit und bürgerschaftlichem Engagement und wird durchgeführt von der Hochschule Rhein Main, FB Sozialwesen und der Hochschule Fulda, FB Sozialwesen.

www.amiqus.de

Bildungsstifter geht online

Mit dem Start von bildungsstifter.de werden Bildungsinnovationen in Deutschland eine neue Plattform geboten - Seit dem 19. Januar 2013 präsentiert bildungsstifter eine Beta-Version der neuen Bildungsplattform. Auf der Website finden sich zum Start zwölf Bildungsinitiativen und -projekte, die von einer Jury als besonders innovativ und wirkungsvoll zur Förderung einer neuen Lernkultur der Potenzialentfaltung an Schulen eingestuft wurden.

www.bildungsstifter.de

Online-Akademie: Materialien zu Projektmanagement frei verfügbar

‚treib.stoff – die Akademie für junge Erwachsene‘ beschäftigte sich mit dem informellen Lernen junger Freiwilliger. Die Pädagogische Hochschule Zentralschweiz (PHZ) Zug und die Freie Universität (FU) Berlin schliessen das von der Jacobs Foundation geförderte Projekt per Juli 2013 ab. In der Vergangenheit haben zahlreiche junge Erwachsene die Akademie besucht. Aus den Materialien der insgesamt acht Mal durchgeführten ‚treib.stoff‘-Kurse besteht nun eine Online-Akademie für junge Freiwillige und andere interessierte Personen. Motivierte Jugendliche, JugendarbeiterInnen, Vereine, LehrerInnen, Verbände und weitere engagierte Menschen sollen davon profitieren und bei der Durchführung eigener Kurse oder Projekte unterstützt werden. Die Übersicht zu den angebotenen Handbüchern gibt es unter:

www.jugendprojektmanagement.ch

Master of Public Policy an der Humboldt-Viadrina School of Governance

Der Master of Public Policy an der Berliner Humboldt-Viadrina School of Governance richtet sich an Praktiker aus den Sektoren Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Die Ausbildung befähigt die Studierenden, gemeinsam wegweisende Praxislösungen für ganz unterschiedliche gesellschaftliche Herausforderungen zu entwickeln, zu kommunizieren und umzusetzen. Das Studium schließt mit dem Grad Master of Public Policy ab.

www.humboldt-viadrina.org/lehre/master-of-public-policy

Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2013 verliehen

Am 07. März 2013 wurde zum 15. Mal der Förderpreis Aktive Bürgerschaft für beispielhaftes bürgerschaftliches Engagement verliehen. Aus dem bundesweiten Wettbewerb gingen diesmal die Bürgerstiftungen aus Landshut (Bayern), Wiesloch (Baden-Württemberg), Neuss (Nordrhein-Westfalen) und München (Bayern) als Gewinner hervor. Die mit insgesamt 40.000 Euro dotierte Auszeichnung nahmen sie im Forum der DZ BANK in Berlin entgegen. Prominente Laudatoren würdigten ihr Engagement.

www.aktive-buergerschaft.de/foerderpreis

Schader-Preis 2013 an Jutta Allmendinger verliehen

Die Soziologin Jutta Allmendinger erhält den Schader-Preis 2013. Mit dem Preis zeichnet die Schader-Stiftung Gesellschaftswissenschaftlerinnen und –wissenschaftler aus, die durch ihre wissenschaftliche Arbeit und ihr öffentliches Wirken wichtige Beiträge für die Lösung gesellschaftlicher Probleme geleistet haben. Prof. Jutta Allmendinger steht mit ihren vielfältigen öffentlichkeitswirksamen Arbeiten für die konsequente Vermittlung sozialwissenschaftlicher Forschungsthemen und –ergebnissen in die Öffentlichkeit. Seit 2007 ist sie Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB).
www.schader-stiftung.de/schader_stiftung/1270.php

Pilot Study about Philanthropic Freedom is available for download

Hudson Institute's Center for Global Prosperity (CGP) announced the publication of *Philanthropic Freedom: A Pilot Study*, the first time that the ease of giving has been fully measured and compared across 13 countries. The study fills a gap in development policy and philanthropic research by surveying barriers and incentives to philanthropic giving in three main areas: the ease of registering and operating civil society organizations (CSOs); domestic tax policies for individual and corporate deductions, credits, and exemptions; and the ease of sending and receiving cash and in-kind goods across borders.

The pilot study and each of the detailed country reports can be downloaded for free from
www.Hudson.ord/PhilantropicFreedom

Report: The Future of Civil Society

The Future Role of Civil Society report is the outcome of an eight-month project, in collaboration with KPMG International and involving over 200 leaders and experts, looking at how trends in technology, politics, society, economics and the environment are affecting the evolution of civil society and its implications for stakeholders. The report presents the main global trends impacting the relationships between sectors, highlights the value that civil society provides and explores how the role of civil society might change over the coming two decades as a result. The report can be downloaded from the World Economic Form Website:
www.weforum.org/docs/WEF_FutureRoleCivilSociety_Report_2013.pdf

IV. AUSSCHREIBUNGEN

Call for Contributions: Civil Society and the Citizen - ISTR 2014

Interested parties are invited to submit abstracts for contributions to be made at the 11th International Conference of the International Society for Third Sector Research (ISTR) to be held at the University of Muenster, Germany, from 22 to 25 July, 2014. The conference will attempt to address and discuss the following issues, among others: theoretical frameworks and boundaries of civil society, civil society and citizen participation, philanthropy and giving, the role of protest movements, the role of civil society in the context of revolutionary developments, the relationship between civil society and the state, management and governance of third sector organizations, for-profit and non-profit: differences, commonalities, partnerships, hybrids. The Deadline for Submissions is 25 October 2013.
http://c.ymcdn.com/sites/www.istr.org/resource/resmgr/muenster/call_for_papers2014.pdf

Seminar zum wissenschaftlichen Schreiben

Am 04. Mai 2013 findet in der Bibliothek der HUMBOLDT-VIADRINA School of Governance in Berlin-Mitte ein Seminar zum wissenschaftlichen Schreiben statt, das den Teilnehmern grundlegende Techniken der wissenschaftlichen Textarbeit vermitteln soll. Hierbei stehen Struktur, Argumentation und Orientierung am Publikum im Vordergrund. Diese werden über verschiedene Methoden der Annäherung an das wissenschaftliche Schreiben thematisiert und eingeübt. Die Arbeit an eigenen, aktuellen Texten befördert hierbei den Transfer der theoretischen Aspekte in die eigene Praxis.
www.humboldt-viadrina.org/bibliothek/recherchieren-schreiben-praesentieren/wissenschaftliches-schreiben

Seminar: Professionelle Pressearbeit in Stiftungen und gemeinnützigen Organisationen

Gemeinnützige Organisationen haben viel zu berichten wie Spendenübergaben, Einweihungen oder Jubiläen. Dabei fällt es ihnen oft schwer, die Medien für ihre Arbeit zu interessieren. Ein Seminar von Manuela Freese-Wagner, Öffentlichkeitsarbeit für Non-Profit-Organisationen, bietet anhand von theoretischen Tipps und praktischen Übungen Antworten auf die Fragen: Wie formuliere ich eine Pressemitteilung? Wie baue ich einen Medienverteiler auf? Wie sieht eine vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit mit Journalisten aus? Der Kurs findet am 15. Juni von 9 bis 16 Uhr in München statt. Nähere Details sind zu finden unter
www.oeffentlichkeitsarbeiterin.de/content/Pressearbeit

Seminar: Haftung von Stiftungsräten

Das Europa Institut an der Universität Zürich bietet am 17. September 2013 ein Seminar zum Thema: „Beste Stiftungspraxis - Zur Haftung von Stiftungsräten“ an, in dem spezifische Verantwortlichkeiten und Haftungsfragen von Stiftungsräten präsentiert und diskutiert werden. Die Veranstaltung richtet sich an angehende, neue und erfahrene Stiftungsräte von gemeinnützigen Schweizer und liechtensteinischen Stiftungen.
www.eiz.uzh.ch/weiterbildungen-und-veranstaltungen-des-eiz/veranstaltungsdetails/?tx_seminars_pi1[showUid]=69

Förderlotse Praxisseminare 2013

2013 bietet Förderlotse praxisorientierte Weiterbildungen zur Fördermittelgewinnung an. Geplant sind zwei zweitägige Praxisseminare mit dem Titel: „In fünf Schritten zum erfolgreichen Förderprojekt“. Das Besondere an den Förderlotse-Praxisseminaren ist, dass die Teilnehmer im Seminar ihre eigenen Projekte unter Anleitung ausarbeiten können. Das Praxisseminar wenden sich an Fach- und Führungskräfte aus Non-Profit-Organisationen und Verbänden, die praktische Fähigkeiten für das gezielte Einwerben von Fördermitteln auf- und ausbauen möchten. Es deckt alle gemeinnützigen Branchen ab: Gesundheit, Soziales, Bildung, Kultur, Umwelt, bürgerschaftliches Engagement und internationale Zusammenarbeit. Die Seminare finden vom 24. bis 25. Juni 2013 in Hannover sowie vom 6. bis 7. November 2013 in Nürnberg statt.
www.foerder-lotse.de/In_fuenf_Schritten.html

Förderwettbewerb von Stifterverband und iversity

Mit dem Wettbewerb "MOOC Production Fellowship – Lehren und Lernen im Web" greifen der Stifterverband und iversity die Entwicklung der Digitalisierung in Hochschulen als Möglichkeit für Innovationen ihrer Lehre auf. Ziel des Wettbewerbs ist es, die Entwicklung innovativer Konzepte für Massive Open Online Kurse (kurz MOOC) anzustoßen und die Umsetzung von zehn Kurskonzepten zu ermöglichen. Der Wettbewerb richtet sich an Lehrende weltweit. Die PreisträgerInnen erhalten je 25.000 Euro Förderung zur Realisierung ihres Online-Kurses. Bewerbungen sind noch bis zum 30. April möglich.
https://moocfellowship.org

Wochenseminar zu 'Jugend und ihre Bewegungen im 20. Jahrhundert'

Der erste freideutsche Jugendtag, der inzwischen ein Mythos der Jugendbewegung ist, jährt sich zu hundertsten Mal und dient zum Anlass für einen Rückblick auf „Jugend im Aufbruch“ von der Jahrhundertwende bis in die 1980er Jahre. In dem Wochenseminar des Bildungswerk der Humanistischen Union geht es vor allem um Mentalitäten, Bedürfnislagen und Generations- und Geschlechterkonstellationen, die mit Hilfe subjektiver Zeugnisse erinnert und nachvollzieht werden wollen. Thematisiert werden u.a. auch Fragen nach ideologischer Vereinnahmung oder politischer Verführbarkeit. Es wird auch gefragt, inwiefern die Protestbewegung 1968 und die Neuen Sozialen Bewegungen der 1970er und 1980er Jahre Bezüge zu früheren Jugendbewegungen zeigen. Das Seminar findet vom 02. bis 07. Juni im Klappholttal statt.
www.hu-bildungswerk.de/programm/jugendbewegung2013.pdf

11. NPO-Tag am 13. Mai 2013 in Wien

Der 11. NPO-Tag der Wirtschaftsuniversität Wien behandelt das Thema: „Auf der Überholspur. Management von NPOs“. Dabei werden Möglichkeiten eines adäquaten, zu den Besonderheiten von NPOs passenden Managements diskutiert. Ausgangspunkt dafür ist die neue Auflage des Handbuchs Nonprofit-Management. Für dieses wurden aktuelle Forschungsergebnisse zu Aufgabenbereichen des Managements unter Berücksichtigung der Spezifika von NPOs aufbereitet. Den Führungskräften wird damit ein Hintergrund geboten, auf Basis dessen sie das eigene Alltagshandeln besser verstehen, Spezifika ihrer Organisation reflektieren und einzelne Methoden passend zu Organisationskultur und Situation einsetzen können.
www.wu.ac.at/npo/competence/events/npotage

Fachtagung: Engagement braucht Leadership

Vereine bilden nach wie vor die wichtigste Organisationsform für bürgerschaftliches Engagement in Deutschland. Zunehmend fällt es vielen Vereinen jedoch schwer, ehrenamtliche Vorstandsposten nachzubesetzen. Die Robert Bosch Stiftung veranstaltet daher am 6. und 7. Mai 2013 eine Fachtagung, die unter dem Titel „Engagement braucht Leadership - Stärkung von Vereinen und ihren Vorständen als Zukunftsaufgabe“ ein Forum bieten, mit Engagementverantwortlichen aus Bund, Ländern und Kommunen, mit Vertretern von Engagement fördernden Infrastrukturen und mit Engagierten zu diskutieren.
www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/46702.asp

12. Schweizer Stiftungssymposium

Unter dem Titel Innovation statt Stagnation – Wie Stiftungen mit der Krise umgehen veranstaltet SwissFoundations das 12. Schweizer Stiftungssymposium, welches am 6. Juni 2013 in Basel stattfindet. Es beinhaltet eine Tagung mit namhaften Referenten aus ganz Europa, verschiedene Sprachpanels zu aktuellen Themen. Anlässlich des Stiftungssymposiums wird zudem exklusiv der Schweizer Stiftungsreport 2013 mit aktuellen Zahlen, Fakten und Trends aus dem Schweizer und europäischen Stiftungssektor präsentiert.
www.swissfoundations.ch/de/event/stiftungssymposium

Benediktbeurer Gespräche der Allianz Umweltstiftung 2013

Die Allianz Umweltstiftung hat sich zum Ziel gesetzt, mit dem Symposium ein unabhängiges, überkonfessionelles und überparteiliches Forum für die Diskussion grundlegender Umweltfragen zu schaffen. Seit Beginn der Gespräche im Jahr 1997 treffen sich jedes Frühjahr Naturwissenschaftler und Politiker, Manager aus Wirtschaft und Kultur, Vertreter von Umweltverbänden und Presse zum Gedankenaustausch in Benediktbeuern. Das Thema der diesjährigen Gespräche ist „Wenn mein starker Arm es (nicht) will! - Bürgerwill versus Großprojekte“. Die 17. Benediktbeurer Gespräche der Allianz Umweltstiftung finden am 2. und 3. Mai 2013 statt.
https://umweltstiftung.allianz.de/veranstaltungen/benediktbeurer/index.html

Nominierung für den Deutschen Engagementpreis ist angelaufen

Seit Kurzem läuft die Nominierungszeit des Deutschen Engagementpreises 2013. Bis zum 12. Juni können gemeinnützige Projekte und Initiativen sowie engagierte Unternehmen und Menschen, die sich vorbildlich für andere einsetzen, vorgeschlagen werden. Persönlichen Favoriten können per Post oder online nominiert werden. Im Oktober findet die Online-Abstimmung über den Gewinner des mit 10.000 Euro dotierten Publikumspreises statt, der aus 15 Finalisten gewählt wird. Die große Preisverleihung am Tag des Ehrenamtes im Dezember bildet den feierlichen Abschluss des diesjährigen Wettbewerbs.
www.deutscher-engagementpreis.de

Analyse im Themenfeld „Inklusion von Menschen mit Behinderungen“

PHINEO will zivilgesellschaftliches Engagement im Themenfeld „Inklusion von Menschen mit Behinderungen“ stärken. Das unabhängige Analyse- und Beratungshaus untersucht in einem vierstufigen Analyseverfahren, welche Handlungsansätze gemeinnütziger Organisationen wirkungsvoll sind, und zeichnet Projekte mit besonders hohem Wirkungspotenzial mit dem Wirkt-Siegel aus. Diese Projekte werden im Rahmen des PHINEO-Themenreports „Inklusion von Menschen mit Behinderungen“ vorgestellt, der im Frühjahr 2014 erscheint. Gemeinnützige Organisationen, die sich im Bereich „Inklusion von Menschen mit Behinderungen“ engagieren, können bis zum 30. April 2013 kostenfrei an der PHINEO-Analyse teilnehmen.
www.phineo.org/fuer-organisationen/ausschreibungen/

Frühlingsprojekte für engagierte Unternehmen

Die Stiftung Gute-Tat.de führt aktuell ein von der EU gefördertes Corporate Social Responsibility (CSR) Projekt durch, das kleine und mittelständische Unternehmen bei der Umsetzung des gesellschaftlichen Engagements im sozialen Bereich unterstützt. Bei den sozialen Mitarbeiterevents werden Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von ihren Betrieben einen Tag für eine ehrenamtliche Aktivität im Team freigestellt, um soziale Organisationen bei Projekten verschiedenster Art gezielt zu unterstützen. Für die Koordinierung eines individuellen Ehrenamtstages kann Kontakt zu Gute-Tat.de aufgenommen werden:
www.gute-tat.de/unternehmensengagement/ehrenamtstage.html

14. Weimarer Sommerkurse zum Thema "Bürgertum und Zivilgesellschaft"

Die Weimarer Sommerkurse 2013 widmen sich anlässlich des Europäischen Jahres der Bürgerinnen und Bürger dem Thema "Bürgertum und Zivilgesellschaft". Entsprechend Ihren Interessen können Sie zwischen vier parallelen Kursen mit den Schwerpunkten Literatur, Kulturwissenschaft, Kunst/Ästhetische Bildung und Kulturgeschichte wählen. Betreut und angeleitet werden Sie von erfahrenen Kursleitern aus Weimar, Berlin, Bochum, Leipzig, Bratislava und Oxford, die ebenso verschiedene Hintergründe mitbringen wie die Teilnehmer. Die Kurse finden vom 17. bis 31. August 2013 statt.
www.sommerkurse-weimar.de

Zertifizierter Stiftungslehrgang mit Schwerpunkt im Stiftungsrecht in Jena

Das Abbe-Institut für Stiftungswesen bietet vom 25. Bis 28. September 2013 in Jena einen zertifizierten Stiftungslehrgang mit Schwerpunkt im Stiftungsrecht an. Der Lehrgang richtet sich an die am Stiftungsrecht und der Stiftungsarbeit interessierten Berater, Bank- oder Stiftungsmitarbeiter ebenso wie an Privatpersonen. Die Inhalte des Seminars behandeln die wichtigsten Rechtsfragen im Zivilrecht (darunter: Rechtsformwahl, Errichtung, Satzungsgestaltung, laufende Verwaltung, Beendigung, Insolvenz), Gemeinnützigkeits- und Steuerrecht, Arbeitsrecht. Die Teilnehmer erhalten prägnante Literatur bzw. Materialien zu jedem vermittelten Themenkomplex.
www.abbe-institut.de/termine/#58

„Civil Academy“ bietet Fortbildungen für junge Engagierte

Bereits seit achteinhalb Jahren bieten das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) und BP Europa SE mit dem Qualifizierungsprogramm "Civil Academy" eine professionelle Fortbildung für junge Engagierte zu den Themen Projektmanagement, Finanz- und Kostenplanung, Zusammenarbeit im Team sowie Öffentlichkeitsarbeit an. Mehr als 380 junge Erwachsene haben in dieser Zeit am Programm teilgenommen und erfolgreich Projekte in aller Welt umgesetzt. Im Herbst 2013 können die nächsten 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die "Civil Academy" aufgenommen werden.

www.civil-academy.de

Call for entries for the 2013 Awards for Excellence

The ISOCARP Awards for Excellence are conferred in recognition of exceptionally innovative urban and regional planning initiatives in an increasingly urbanized world. Through the Awards for Excellence, ISOCARP intends to encourage and promote innovative spatial projects at different scales, that have resulted in improved natural or built environment, enhanced quality of life, sustainability and resilience. ISOCARP invites entries from public as well as private organizations for the Awards, which will be a feather in the cap of any public or private organization working in the area of urban and/or regional planning. The themes/topics of plans, projects or schemes submitted for consideration should relate broadly to the topic of the 2013 ISOCARP Congress: Frontiers of Planning - Evolving and declining models of city planning practice.

www.isocarp.org/index.php?id=856

Einstein summer school 2013: "Muslim Perceptions and Receptions of the Bible"

The Hebrew University of Jerusalem (The Institute of Asian and African Studies, The Nehemia Levtzion Center for Islamic Studies) and Freie Universität Berlin (Research Unit Intellectual History of the Islamicate World) announce the third NEW FRONTIERS IN ISLAMIC STUDIES German-Israeli Summer School funded by the Einstein-Stiftung, Berlin 8th to 12th of September at The Hebrew University of Jerusalem. The summer school will focus on the multiple uses of the Bible (i.e., the Hebrew Bible and the New Testament), as well as of Jewish and Christian lore, by Muslim authors in the medieval and pre-modern periods (up to the present). Application ends 1st of June 2013.

www.ihiw.de/w/summerschool/2013

International Summer Academy on Peacebuilding and Intercultural Dialogue

The Institute for Peace & Dialogue (IPD) calls interested participants for its first International Summer Academy in Peacebulding & Intercultural Dialogue, which is going to be held in Vienna from the 1st to 11th September. IPD offers offer a 11 day training, with a professional education from excellent experts, who are professionals with many years of experience in peace and conflict studies.The main goal of the summer academy is to support institutional academic peace education and strenghten peacebuilding skills and intercultural dialogue of international society.

www.ipdinstitute.at/International-Summer-Academy/

Call for papers: ECREA conference: (Mis)understanding political participation

It is commonly accepted that political participation and civic engagement are cornerstones of a healthy democracy. Going beyond established academic discourses about the decline of citizens' political participation in institutional politics, and the rise of alternative forms of political participation, the ECREA conference aims to explore the issues, the platforms, the actions, the locations, and the motivations of politically active citizens today. Invited are paper and panel proposals from a wide range of disciplines related to the central theme of the conference, including (but not limited to) the topics: Mediatisation of political participation and civic engagement, media practices and mediation of political participation, engagement and protest, NGOs, mainstream media and social media, protest and new masculinities, feminist protest and new media, intersectionality and media, gay and lesbian rights, the queer movement and the media, hierarchy and marginalisation in civic engagement. All proposals should be submitted by May 15th, 2013.
www.ecrea-symposium.ifkw.uni-muenchen.de/index.html

V. VERANSTALTUNGSHINWEISE

4. Berliner Stiftungswoche

Die 4. Berliner Stiftungswoche findet vom 4. bis zum 14. Juni 2013 statt und bietet erneut allen Berlinerinnen und Berlinern einen Einblick in die Welt Ihrer Stiftungen. Wo Stiftungen wirken, was sie stiften und wie man sich vielleicht selbst engagieren kann, das alles wird in den zehn Junitagen in der ganzen Stadt thematisiert, diskutiert und ausprobiert. Die angemeldeten Veranstaltungen finden Sie unter:
www.berlinerstiftungswoche.eu

7. Kulturpolitischer Bundeskongress

Der 7. Kulturpolitische Bundeskongress zum Thema „Kultur nach Plan? – Strategien konzeptgestützter Kulturpolitik" findet am 13. und 14. Juni 2013 in Berlin statt. Neue kulturpolitische Herausforderungen führen heute zu einer Reaktualisierung der Themen „Planung" und „Beteiligung" in der Kulturpolitik. Vielerorts ist Schrumpfung das Gebot der Stunde und verlangt nach vorausschauender Planung und Gestaltung. Viele Kommunen und Länder haben diese Notwendigkeit erkannt. Nie zuvor hat es auf kommunaler, regionaler, Landes- und Bundesebene so viele Bemühungen gegeben, Kulturpolitik als konzeptionelle Gestaltungsaufgabe zu begreifen, herkömmliche Strukturen und Verfahren in Frage zu stellen und die Akteure und BürgerInnen an diesem Prozess zu beteiligen. Zum Veranstaltungsflyer:
www.kupoge.de/kongress/2013/dokumente/knp_Programmflyer_2013.pdf

Auftaktkonferenz des Instituts für Protest- und Bewegungsforschung I.G.

'Viel Bewegung – wenig Forschung?' lautet der Titel der Auftaktkonferenz, die am 19. und 20. Juni 2013 im Wissenschaftszentrum Berlin durch das entstehende Institut für Protest- und Bewegungsforschung I.G. abgehalten wird. Am ersten Tag der Konferenz liegt der Schwerpunkt auf dem Dialog zwischen ForscherInnen und anderen Menschen, die mit Protesten zu tun haben – als OrganisatorInnen, PolitikerInnen, JournalistInnen, politische BildnerInnen, Kulturschaffende, u.a.m. Der zweite Konferenztag bringt ForscherInnengruppen und wissenschaftliche Institutionen zusammen, in denen Politik von unten ein zentrales Thema ist. Gemeinsam diskutieren sie gegenwärtige Herausforderungen der Bewegungsforschung.
www.protestinstitut.eu/veranstaltungen

Tagung zur finanziellen Stabilität von gemeinnützigen Stiftungen in Zürich

Die Anlageerträge haben einen zentralen Einfluss auf das finanzielle Gleichgewicht und den langfristigen Fortbestand gemeinnütziger Stiftungen. In den letzten zehn Jahren lagen die erzielten Renditen jedoch unter den Erwartungen und das aktuelle Zinsniveau verspricht auch für die Zukunft niedrige Erträge. An der Fachtagung „Finanzielle Stabilität von gemeinnützigen Stiftungen – im Spannungsfeld zwischen stabilen Ausgaben, langfristigem Vermögenserhalt und tiefen Zinsen“ wird aufgezeigt, wie gemeinnützige Stiftungen mit dieser Herausforderung umgehen können: Welche jährlichen Ausgaben können sie nachhaltig finanzieren? Wie lässt sich die Kaufkraft des Stiftungskapitals erhalten? Sollen Stiftungen einen ewigen Fortbestand anstreben? Die Vorträge finden am 26. Juni 2013 im Volkshaus in Zürich statt und geben einen breiten Überblick über die Thematik und zeigen anhand konkreter Beispiele, welche Handlungsempfehlungen sich für Stiftungsverantwortliche ergeben.
www.ppcmetrics.ch/de/events

9. Woche des bürgerschaftlichen Engagements vom 10. bis 21. September 2013

Vom 10. bis 21. September 2013 finden bundesweit erneut hunderte Aktionen von Bürgerinnen und Bürgern, Initiativen, Vereinen, Stiftungen, Verbänden, engagierten Unternehmen und vielen weiteren Veranstaltern statt. Im vergangenen Jahr konnte die BBE-Aktionswoche eine Beteiligung von 2.700 Mitwirkenden verzeichnen. Zahlreiche Projekte, innovative und unterschiedliche Ideen und Aktionen aus allen Themenbereichen engagierter Veranstalter werden im Zeitraum zwischen dem 10. und 21. September 2013 unter dem gemeinsamen Motto „Engagement macht stark!“ im Fokus der Öffentlichkeit stehen und besonders gewürdigt.
www.engagement-macht-stark.de

VI. Neue Publikationen

Nachfolge im Stiftungsvorstand
Herausforderungen und Handlungsempfehlungen für das Gremienmanagement
Berit Sandberg (Hrsg.)

Der Sammelband zeigt, was Stiftungen tun können, um Führungskrisen vorzubeugen. Wie findet man als Stifter kompetente Menschen, die sich für ein Anliegen genauso stark engagieren wollen wie man selbst? Worauf müssen Stiftungen achten, wenn sie Nachfolger für den Stiftungsvorstand suchen? Welche Vorkehrungen muss man treffen, damit der Vorstand bei personellen Wechseln handlungsfähig bleibt? Diese und weitere Fragen werden in diesem Buch beantwortet. Es beschreibt Herausforderungen und gibt Handlungsempfehlungen fürs Gremienmanagement.
Stiftung&Sponsoring Verlag, Essen 2013, ISBN 978-3-9812114-1-2, 276 S., Preis: 39,90 €
www.stiftung-sponsoring.de/top/publikationen/nachfolge-im-stiftungsvorstand.html

Günter Grunwald und die Friedrich-Ebert-Stiftung

Dieter Dowe, Peter Hengstenberg, Ernst J. Kerbusch (Hrsg.)

Dr. Günter Grunwald war Gründungsgeschäftsführer der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) nach ihrer Wiedergründung nach dem Zweiten Weltkrieg. Fast fünfzig Jahre seines Lebens stellte Grunwald in den Dienst ‚seiner' FES. Dank seiner Zielstrebigkeit und seinem Weitblick wurden entscheidende Grundlagen für den Wiederaufbau der Stiftung zu ihrer heutigen Gestalt und Größe gelegt. An den leidenschaftlichen Sozialdemokraten und engagierten Gewerkschafter, der am 6. November 2011 verstarb, erinnert dieser Band

Dietz Verlag, Bonn 2012, ISBN 978-3-8012-0435-8, 192 S., 18,00 €

www.dietz-verlag.de/isbn/9783801204358/Guenter-Grunwald-und-die-Friedrich-Ebert-Stiftung

Abkehr vom Korporatismus?

Der Wandel der Sozialversicherungen im europäischen Vergleich

Tanja Klenk, Philine Weyrauch, Alexander Haarmann, Frank Nullmeier (Hrsg.)

Ein Kennzeichen traditioneller Wohlfahrtsstaaten ist die Organisation der Sozialversicherung in den Händen der Versicherten. Aktuell scheint dieses Modell europaweit am Ende. Entwickeln sich die Sozialversicherungen zu Dienstleistungsunternehmen? Oder übernimmt der Staat die Organisation und Kontrolle des Systems? Betrachtet wird die Entwicklung in acht europäischen Staaten. Welche Rolle spielen jeweils Staat, Markt und Verbände?

Campus Verlag, Frankfurt am Main 2012, EAN 9783593391748, 565 S., 45,00€

www.campus.de/wissenschaft/politikwissenschaft/Abkehr+vom+Korporatismus%3F.94540.html

Gemeinwohl-Ökonomie

Christian Felber

Eine demokratische Bewegung wächst: Christian Felbers alternatives Wirtschaftsmodell, die "Gemeinwohl-Ökonomie", in einer überarbeiteten Neuausgabe mit den Ergebnissen und Erkenntnissen des ersten Jahres. Mehr als tausend Privatpersonen, PolitikerInnen, Initiativen und Unternehmen haben sich der Idee angeschlossen, die Gemeinwohl-Bilanz wurde mit über hundert Pionier-Unternehmen präzisiert, zahlreiche Regionalgruppen in Deutschland, Österreich und Italien sind aktiv geworden und haben eine gemeinsame Strategie für die kommenden fünf Jahre entwickelt. In einem Jahr ist so viel passiert, dass das Manifest der Bewegung nun in einer aktualisierten und erweiterten Ausgabe erscheint

Deuticke Verlag, Wien 2012, ISBN 978-3-552-06188-0,208 S., 17,90 €

www.hanser-literaturverlage.de/buecher/buch.html?isbn=978-3-552-06188-0

Gefährdete Freiheit
Über Hannah Arendt und Simone de Beauvoir
Holland-Cunz, Barbara

Im Zentrum der Politischen Theorien Hannah Arendts und Simone de Beauvoirs steht ein Konzept von Freiheit, das sowohl enthusiastisch die Herausforderungen preist als auch realistisch die Gefährdungen erfasst. Aus der Perspektive des Freiheitskonzepts werden hier erstmals beide Theoretikerinnen ausführlich vergleichend betrachtet. Arendts Konzept einer zerbrechlichen Freiheit und Beauvoirs Idee einer beängstigenden Freiheit stellen komplexe moderne Anthropologien dar, die die Menschheit als soziale Spezies zeichnen. Die Diskussion des Konzepts der gefährdeten Freiheit in der Politischen Theorie Arendts und Beauvoirs schließt ein vergleichendes Verständnis beider Werke, ihrer Ähnlichkeiten und Unterschiede auf.
Barbara Budrich Verlag, Opladen 2012, ISBN 978-3-86649-457-2, 149 S., 19,90 €
www.budrich-verlag.de/pages/frameset/reload.php?ID=675&_requested_page=%2Fpages%2Fdetails.php

Kulturelle Vielfalt leben
Chancen und Herausforderungen interkultureller Bildung
Olaf Zimmermann, Theo Geißler(Hrsg.)

In diesem Band sind Beiträge aus Politik & Kultur, der Zeitung des Deutschen Kulturrates, zu den Themen Vielfalt als Reichtum, Migrationsgeschichte, von der Ausländer- zur Integrationspolitik, von anderen lernen – Initiativen von zivilgesellschaftlichen Akteuren in der Integrationsarbeit, interkulturelles Lernen – interkulturelle Praxis versammelt. Die Themen werden von verschiedenen AutorInnen, KulturpolitikerInnen, Akteuren der kulturellen Bildung und der Kulturforschung, VertreterInnen zivilgesellschaftlicher Organisationen, aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet.
Aus Politik & Kultur 8, ISBN: 978-3-934868-27-4, 360 S. , 18,80€
www.bkj.de/all/artikel/id/6250.html

Interkulturelle Öffnung auf dem Prüfstand
Neue Wege der Kooperation und Partizipation
Uwe Hunger, Stefan Metzger (Hrsg.)

Der Begriff und das Konzept der interkulturellen Öffnung haben seit dem Paradigmenwechsel in der Integrationspolitik zur Jahrhundertwende Konjunktur. Seither beginnen öffentliche Verwaltungen, Unternehmen und Vereine, sich zunehmend für Menschen mit Migrationshintergrund zu öffnen. Migrantenorganisationen werden dabei verstärkt als Partner wahrgenommen, und auch die Trägerlandschaft sozialer Dienste beginnt sich zu pluralisieren. Wie weit dieser Prozess in Deutschland bereits fortgeschritten ist und welche Potenziale hier noch bestehen, wird in diesem Band einer Prüfung unterzogen.
LIT Verlag, Berlin 2013, ISBN 978-3-643-11560-7, 178 S., 24,90 €
www.litwebshop.de/index.php?main_page=product_info&products_id=8110

Zivile Konfliktbearbeitung
Vom Anspruch zur Wirklichkeit
Andreas Heinemann-Grüder, Isabella Bauer (Hrsg.)

Welche Konzepte leiten zivile Konfliktbearbeitung an? Woran ist sie friedensethisch orientiert? Wie wird das Konfliktverhalten beeinflusst und welche Lehren lassen sich aus der Praxis ziehen?
Das Buch behandelt normative Begründungen ziviler Konfliktbearbeitung und ihre Ableitung aus Konflikttheorien. Damit sorgen die AutorInnen für eine theoretische Fundierung ziviler Konflikttransformation und benennen Voraussetzungen und Indikatoren für deren Erfolg. Der Band verbindet Friedensforschung und Friedenspraxis. Er fragt nach den Wirkungen ziviler Konfliktbearbeitung und trägt so zu deren Weiterentwicklung im Rahmen deutscher Friedens- und Sicherheitspolitik bei.
Barbara Budrich Verlag, Opladen 2012, ISBN 978-3-8474-0031-8, 245 S., 26,90 €
www.budrich-verlag.de/pages/frameset/reload.php?ID=744&_requested_page=%2Fpages%2Fdetails.php

Dreißig Jahre Erwerbslosenprotest 1982 - 2012
Dokumentation, Analyse und Perspektive
Harald Rein (Hrsg.)

1982 haben sich erstmals Erwerbslose in der damaligen Bundesrepublik zusammen gefunden, um ihre Interessen und Forderungen in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Es ist im klassischen Sinne keine Erfolgsgeschichte, aber in der langen Zeitspanne Anlass genug, den Widerstandskampf von Erwerbslosen in all seinen Facetten darzustellen und zu bewerten, aber auch ihre phasenweise Unsichtbarkeit oder Duldsamkeit zu begreifen. Es wird deutlich werden, warum Erwerbslose nur in besonderen Augenblicken Geschichte schreiben, aber dennoch tagtäglich einen individuellen Kampf um Würde und Anerkennung führen.
AG SPAK, Neu-Ulm 2013, ISBN 978-3-940865-37-3, 262 Seiten, 22,00 €
www.agspak-buecher.de/Harald-Rein-Hg-Dreissig-Jahre-Erwerbslosenprotest-1982-2012

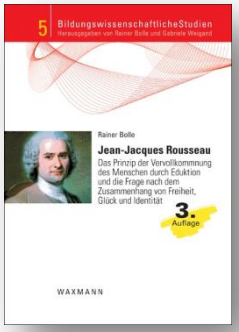
Dialogische Migrationssozialberatung
Argumentative Wege zur Anerkennung des Anderen
Peter Krope, Knut Latus, Arne Kohrs, Dieter Klemenz, Wolf Prieß, Nicolaus Wilder

Wie sollen Menschen ohne Migrationshintergrund und Menschen mit Migrationshintergrund miteinander umgehen? In dieser Studie wird das Konzept der Migrationssozialberatung in Schleswig-Holstein analysiert, in der spezifische Verfahren von Case Management und Controlling eingesetzt werden. Darauf aufbauend wird das Programm einer Dialogischen Migrationssozialberatung entwickelt, welches in Form eines Kurses für Beraterinnen und Berater erfolgreich erprobt wurde. Darüber hinaus wird in diesem Buch die Gründung eines Forums empfohlen, in dem über die Situation von Migrantinnen und Migranten berichtet wird. Grundlage dafür ist eine in der Studie geschaffene Berichtsform, die den Ansprüchen einer wissenschaftlich basierten Dokumentation gerecht werden soll.
Waxmann, Münster Berlin 2013, ISBN 978-3-8309-2838-6, 168 S., 24,90€
www.waxmann.com/index.php?id=buecher&no_cache=1&tx_p2waxmann_pi1[oberkategorie]=OKA999999&tx_p2waxmann_pi1[buch]=BUC123207

Disputationen I: Reflexionen zum Reformationsjubiläum 2017
Aus Politik & Kultur 10
Olaf Zimmermann, Theo Geißler (Hrsg.)

Im Jahr 2017 jährt sich zum 500sten Mal der Thesenanschlag Martin Luthers an die Schlosskirche in Wittenberg. Anlass genug, sich mit dem Reformator, seinen Weggefährten und Gegnern, den Wirkungen der Reformation auf Politik, Gesellschaft und vor allem Kultur auseinanderzusetzen. Die 34 Autorinnen und Autoren der Beiträge in diesem Band nähern sich jeweils auf eine ganz individuelle Weise der Reformation. Sie setzen sich mit dem historischen Martin Luther, mit den Wirkungen der Reformation in Vergangenheit und Gegenwart und vor allem damit auseinander, was 500 Jahre Reformation heute bedeuten.
Zeitung des Deutschen Kulturrates, Berlin 2013, ISBN: 978-3-934868-29-8, 145 Seiten, 12,80€
www.kulturrat.de/detail.php?detail=2447&rubrik=5

Jean-Jaques Rousseau
Das Prinzip der Vervollkommnung des Menschen durch Eduktion und die Frage nach dem Zusammenhang von Freiheit, Glück und Identität
Rainer Bolle



Rainer Bolle unternimmt in dieser 3. überarbeiteten und erweiterten Auflage seiner Habilitationsschrift von 1995 den Versuch, Rousseaus pädagogische Theorie im Kontext der Differenz von traditioneller Erziehung und Eduktion zu interpretieren, um Rousseaus radikalem Blickwechsel auf die pädagogische Aufgabe auch begrifflich Ausdruck zu verleihen. Damit zeigt Rousseaus Pädagogik auch 2012, im Jahre seines 300. Geburtstages und 250 Jahre nach Erscheinen von *Der Gesellschaftsvertrag* und von *Emile* eine erfrischende Brisanz und Aktualität.
Waxmann, Münster Berlin 2012, ISBN 978-3-8309-2720-4, 368 Seiten, 34,90€
www.waxmann.com/index.php?id=buecher&no_cache=1&tx_p2waxmann_pi1[autor]=PER100163&tx_p2waxmann_pi1[buch]=BUC122958

Katholische Soziallehre als politische Ethik
Leistungen und Defizite
Bernhard Sutor

Hat die Soziallehre der Kirche Hilfreiches zur Politik zu sagen? Die Katholische Soziallehre ist stark in ihren Prinzipien: Personalität, Gemeinwohl, Solidarität, Subsidiarität. Kann sie auch Orientierung geben für die politische Praxis, für Interessen- und Machtkonflikte, für Kompromisssuche? Inwieweit wird die Katholische Soziallehre den Bedingungen politischen Handelns in Interessen- und Machtkonflikten gerecht? Was sind wichtige Beiträge der Kirche zu einer Ethik des Politischen und was typische Defizite infolge der Neigung zu kurzschlüssigem Moralisieren?
Ferdinand Schöningh, Paderborn 2013, ISBN: 978-3-506-77680-8, 296 Seiten, 39,90€
www.schoeningh.de/katalog/titel/978-3-506-77680-8.html

Gekaufte Zeit - Die vertagte Krise des demokratischen Kapitalismus
Wolfgang Streeck

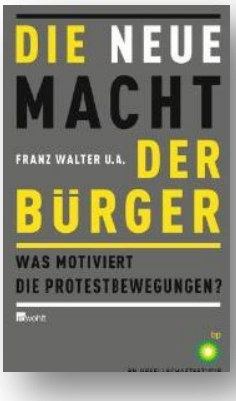
Wolfgang Streeck legt in seiner Frankfurter Adorno-Vorlesung die Wurzeln der gegenwärtigen Finanz-, Fiskal- und Wirtschaftskrise frei, indem er sie als Moment der langen neoliberalen Transformation des Nachkriegskapitalismus beschreibt, die bereits in den 1970er Jahren begann. Im Anschluss an die Krisentheorien der damaligen Zeit analysiert er, wie sich die Spannung zwischen Demokratie und Kapitalismus über vier Jahrzehnte entfaltet hat und welche Konflikte daraus zwischen Staaten, Regierungen, Wählern und Kapitalinteressen resultierten. Schließlich beleuchtet er den Umbau des europäischen Staatensystems vom Steuer- über den Schulden- zum Konsolidierungsstaat und fragt nach den Aussichten für eine Wiederherstellung sozialer und wirtschaftlicher Stabilität.
Suhrkamp, Berlin 2013, ISBN: 978-3-518-58592-4, 271 Seiten, 24,95€
www.suhrkamp.de/buecher/gekaufte_zeit-wolfgang_streeck_58592.html

Das Freiburger Management-Modell für Nonprofit-Organisationen
Hans Lichtsteiner, Markus Gmür, Charles Giroud, Reinbert Schauer

Zu Nonprofit-Organisationen zählen Wirtschafts- und Arbeitnehmerverbände, Kammern, Genossenschaften, Stiftungen, Vereine, Kirchen, Parteien, soziale Dienstleistungsunternehmen (Einrichtungen, Heime, Beratungsdienste) sowie philanthropische, kulturelle und Freizeit-Organisationen. Um das Grundanliegen zu erfüllen, nämlich den Bedürfnissen der Mitglieder und Klienten optimal zu genügen, müssen Nonprofit-Organisationen ein effizientes Management betreiben oder sogar nach Management Excellence streben. Das «Freiburger Management-Modell für NPO» (Universität Freiburg, Schweiz) bietet eine systematische Einführung in dieses Thema. Es vermittelt durch seinen ganzheitlichen Ansatz die Grundlagen und einen Ordnungsraster für das Verständnis der NPO-Management-Probleme und ihrer Lösungen.
Haupt-Verlag, Bern 2013, ISBN 978-3-258-07794-9, 281 Seiten, 64,90€
www.haupt.ch/verlag/FACHBUCH/Wirtschaft-Recht/Aktuell/Das-Freiburger-Management-Modell-fuer-Nonprofit-Organisationen.html?cur=1&listtype=search&searchparam=Das%20Freiburger%20Management-Modell

Telefon-Fundraising
Effektive Spendengewinnung und Spenderbetreuung in der Praxis
Oliver Steiner

Das Telefon gewinnt im Fundraising zunehmend an Stellenwert, denn mit diesem Instrument lassen sich höchste Effektivitätsraten bei der Spendergewinnung und -bindung erzielen. Im Vergleich zu anderen Instrumenten des Fundraising ist das Telefon kostengünstig und bietet die Möglichkeit des unmittelbaren Kontakts mit dem Spender. Allerdings besitzt die Non-Profit-Branche noch wenige Erfahrungswerte mit dieser Form des Direktmarketings. Dieser Praxisleitfaden für den Einsatz des Telefons im Fundraising deckt relevante Themenbereiche ab: Rechtsgrundlagen, Kommunikationsregeln, Gesprächstechnik, Scripting, Reklamationsbehandlung, Kampagnenformen, Personalmanagement und Technik. Mit zahlreichen Musterdialogen – eine unentbehrliche Arbeitsgrundlage für die aktive Gewinnung und professionelle Betreuung von Spendern am Telefon.
Springer Gabler, Wiesbaden 2013, ISBN 978-3-8349-4099-5, 163 Seiten, 39,99€
www.springer.com/springer+gabler/marketing+%26+sales/sales,+crm,+service/book/978-3-8349-4098-8

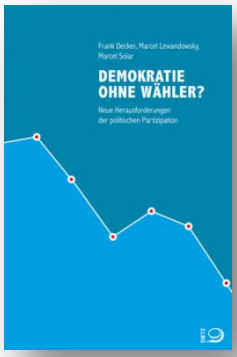


Die neue Macht der Bürger
Was motiviert die Protestbewegungen?
Stine Marg, Lars Geiges, Felix Butzlaff, Franz Walter (Hrsg.)

Viele Menschen in Deutschland erheben Einspruch: Sie protestieren gegen die Errichtung neuer Stromtrassen, gegen den Ausbau von Flughäfen und Bahnhöfen, zelten gegen Kapitalismus und Bankenmacht. Gibt es etwas, das die unterschiedlichen Proteste verbindet? Zeugen sie von einer Herausforderung für die Demokratie oder vielmehr von deren Lebendigkeit? Was treibt die Beteiligten an? In dieser Studie werden die Aktiven vor Ort interviewt. Wofür oder wogegen engagieren sie sich? Was erhoffen sie sich von der Demokratie? Und wie ist ihr Blick auf Politik und Gesellschaft? Herausgekommen ist ein Einblick in die aktuellen Protestbewegungen und die Gedankenwelt der Aktivisten.

Rowohlt Verlag, Reinbek 2013, ISBN 978-3-498-07254-4, 352 S., 16,95 €
www.rowohlt.de/buch/Die_neue_Macht_der_Buerger.3037912.html

Demokratie ohne Wähler?
Neue Herausforderungen der politischen Partizipation
Marcel Solar, Marcel Lewandowsky, Frank Decker



Die Unzufriedenheit mit den Institutionen der Demokratie wächst. Die Wahlbeteiligung geht auf allen Ebenen zurück, die etablierten Parteien verlieren an Zuspruch und Protestereignisse häufen sich. Gleichzeitig rufen die Bürger nach anderen und besseren Formen der Partizipation. Welche Ursachen stehen hinter diesen Entwicklungen? Wie lassen sich neue Beteiligungsangebote in das vorhandene Regierungssystem integrieren? Führen solche Angebote zu einer breiteren Interessenberücksichtigung oder verschärfen sie die politische und soziale Ungleichheit? Diesen Fragen geht die vorliegende Studie nach. Sie basiert auf einer repräsentativen Umfrage im Land Nordrhein-Westfalen, deren Ergebnisse im Kontext aktueller demokratietheoretischer und -politischer Debatten interpretiert werden.

Dietz Verlag, Bonn 2013, ISBN 978-3-8012-0439-6, 208 Seiten, 18,00€
www.dietz-verlag.de/isbn/9783801204396/Demokratie-ohne-Waehler-Neue-Herausforderungen-der-politischen-Partizipation-Marcel-Solar-Marcel-Lewandowsky-Frank-Decker

Soziale Dienste in Europa zwischen Kooperation und Konkurrenz
Deutsche und englische NPOs als Governance-Akteure
Christoph Golbeck

Nonprofit-Organisationen (NPOs) werden im europäischen Mehrebenensystem zunehmend in die Erbringung sozialer Dienste und die Politikgestaltung einbezogen. Steigert dies die Effektivität und Effizienz europäischen Regierens? Wie betrachten die NPOs selbst ihre Rolle als Governance-Akteure? Und welchen Einfluss hat die Ökonomisierung auf ihr Selbstverständnis? Die Studie untersucht deutsche und englische NPOs im Vergleich. Sie gibt empirisch fundiert Auskunft über ihre aktuelle Entwicklungen und Handlungsspielräume im europäischen Integrationsprozess und analysiert ihre Bedeutung als Governance-Akteure.

Eigenverlag des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V., Berlin 2012, ISBN 978-3-7841-2114-7, 256 Seiten, 19,80
www.deutscher-verein.de/front-page/publikationen/soziale-dienste-in-europa-zwischen-kooperation-und-konkurrenz-deutsche-und-englische-npos-als-governance-akteure

Zwischen Wohlfahrtsstaat und Zivilgesellschaft
Stiftungen in Norwegen
Ulrich Brömmling

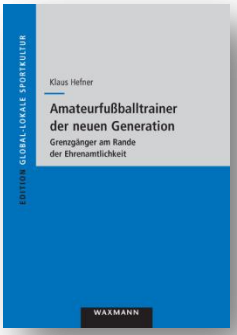
Das Stiftungsgesetz eines Landes regelt Errichtung und Management von Stiftungen, sagt jedoch wenig über die realen Bedingungen, unter denen Stiftungen agieren. Anhand des Beispiels Norwegen zeigt der Autor, welchen Hürden sich Stiftungen in einem Land gegenüberstehen können. Zum ersten Mal überhaupt liegt eine ausführliche Geschichte eines Stiftungswesens vor, dessen Ursprünge ins 11. Jahrhundert zurückreichen. Der Autor zeigt, welche Skandale nur kurz nach Inkrafttreten des ersten Stiftungsgesetzes im Jahr 1985 eine Revision notwendig erscheinen ließen, die zu einem Gesetz führte, das die Einflussmöglichkeiten des Stifters stärker einschränkt als anderenorts.
Nomos, Baden-Baden 2012, ISBN 978-3-8329-7800-6, 420 Seiten, 99€
www.nomos-shop.de/Br%C3%B6mmling-Zwischen-Wohlfahrtsstaat-Zivilgesellschaft/productview.aspx?product=19610

Bürgerschaftliches Engagement an Schulen
Eine empirische Untersuchung über Schulfördervereine
Sebastian Braun, Stefan Hansen, Ronald Langner

Auch im deutschen Schul- und Bildungssystem gewinnen Fragen nach Struktur, Funktion und Stellenwert des bürgerschaftlichen Engagements in zivilgesellschaftlichen Organisationsformen wie Vereinen zunehmend an Gewicht. Vor der Folie aktueller Debatten über bürgerschaftliches Engagement in Deutschland fokussiert die Studie Strukturbesonderheiten und Vereinspraxis von Schulfördervereinen. Die Analysen lassen erkennen, dass sich in den letzten zwei Jahrzehnten eine weitreichende zivilgesellschaftliche Infrastruktur im deutschen Schulsystem etabliert hat. Dabei spielen Schulfördervereine eine besondere Rolle – als funktionale Dienstleister für Schulen und auch als Themenanwälte für Eltern und Lehrer hinsichtlich bildungsspezifischer Anliegen von Schülern.
Springer VS, Wiesbaden 2013, ISBN 978-3-658-01727-9, 167 Seiten, 34,99€
www.springer.com/springer+vs/politikwissenschaft/book/978-3-658-01727-9

Interkulturelles Handeln zwischen Polizei und Fremden
Gregor Sterzenbach

Verständigungsprobleme zwischen Polizisten und Klienten mit fremdkulturellem Hintergrund wurden aus kulturwissenschaftlicher Perspektive bislang kaum erforscht. Die vorliegende empirische Untersuchung nimmt sich dieses Forschungsproblems an. Die entstandene Ethnographie präsentiert Einsichten in Wahrnehmungen und Handlungsformen der Akteure in diesem Feld, schildert typische alltagskommunikative Phänomene und verweist auf dringliche praktische Probleme. Insbesondere zeigt sie, wie Interkulturalität im polizeilichen Alltag verarbeitet wird, wie Polizeibeamte Fremdheit konstruieren und wie diese Konstruktionen mit strukturellen Aspekten ihrer beruflichen Praxis im Zusammenhang stehen.
Waxmann, Münster 2013, ISBN 978-3-8309-2837-9, 278 Seiten, 29,90 €
www.waxmann.com/?id=20&cHash=1&buchnr=2837



Amateurfußballtrainer der neuen Generation
Grenzgänger am Rande der Ehrenamtlichkeit
Klaus Hefner

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) ist mit fast 26.000 Vereinen und über 6,7 Millionen Mitgliedern die größte gesellschaftliche Gruppierung Deutschlands. Die vorliegende Studie versucht anhand von zehn Einzelfallbeispielen nicht nur die Biographien und Sportkarrieren der Trainer, sondern auch den Wandel dieser Funktionsrolle von einer weitestgehend ehrenamtlichen Laientätigkeit zu einer quasi-professionellen Erwerbstätigkeit. Durch Praxiseinblicke zeigt die vorliegende Studie auf, welche Gefahren die gut gemeinten Modernisierungsmaßnahmen der Verbands- und Vereinsführungen für das deutsche Fußballmodell mit sich bringen: das ehrenamtliche System wird zunehmend ausgehöhlt, dem Traum vom Aufstieg und Erfolg werden traditionelle Strukturen geopfert, egoistische und kommerzielle Motive treten in Konkurrenz zu ehrenamtlichem Engagement.
Waxmann, Münster 2012, ISBN 978-3-8309-2788-4 264 Seiten, 29,90€
www.waxmann.com/index.php?id=buecher&no_cache=1&L=1&tx_p2waxmann_pi1[oberkategorie]=OKA999999&tx_p2waxmann_pi1[buch]=BUC123096

Die kommenden Tage
Risiken und Chancen der Wissensgesellschaft
Timur Diehn

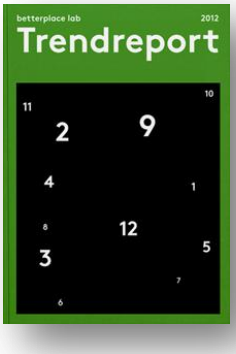
Unter dem Titel "Die kommenden Tage" veröffentlichte das webTV des Stifterverbandes Video-Interviews mit Vordenker und Protagonisten aus Wirtschaft und Wissenschaft. Der gleichnamige Band enthält mehr als Abschriften dieser Gespräche, die der Journalist und Filmemacher Timur Diehn geführt hat. Das Buch behandelt Themen unserer Zeit: die neuen Herausforderungen für Zivilgesellschaft und Bürgertum, Bildung als – bedrohtes – Kernmerkmal moderner Gesellschaft, Möglichkeiten und Potenziale von Diversity, neue Wissenspartnerschaften zwischen Wirtschaft und Hochschulen oder die Neuorientierung der Wirtschaftswissenschaften. "Die kommenden Tage" richtet diese vielen Einzelperspektiven stets auf eine gemeinsame Perspektive aus, nämlich auf die Zukunft der gesamten Gesellschaft.
Edition Stifterverband, Berlin 2012, ISBN: 978-3-922275-52-7, 256 Seiten, 26,90€
www.stifterverband.info/presse/pressemitteilungen/2012_12_20_die_kommenden_tage/index.html

Gefährliche Nähe?
Menschenrechtsorganisationen in Kooperationen mit der Polizei
Philipp Hoelscher

Die Dissertation untersucht Kooperationen zwischen Menschenrechtsorganisationen (NGOs) und der Polizei in Deutschland mit Fokus auf die NGOs. Ausgehend von der These, dass solche Kooperationen häufiger werden, untersucht sie deren Struktur, Inhalt und Funktionsweise und prüft, welche Auswirkungen sie für die NGOs mit sich bringen. Dabei zeigt sich, dass die Kooperationen tatsächlich seit einigen Jahren zunehmen, sich verstetigen und institutionalisieren, sie jedoch weiterhin fragile und konfliktbehaftete Konstrukte sind. Je nach strategischer Grundausrichtung einer NGO kann diese durch Kooperationen mit der Polizei Vor- oder Nachteile erzielen.
Online Publikation, Halle 2012, urn:nbn:de:gbv:3:4-9029, 255 Seiten, kostenloser Download unter:
http://digital.bibliothek.uni-halle.de/urn/urn:nbn:de:gbv:3:4-9029

Muslime gehören zur deutschen Gesellschaft
10 Jahre Deutsches Islamforum
Jürgen Micksch

Nach den Anschlägen vom 11. September 2001 verstärkte sich der antimuslimische Rassismus. Als eine Antwort darauf wurde am 26. Juni 2002 das Deutsche Islamforum gegründet, in dem kritische Fragen des Zusammenlebens mit Vertretungen der relevanten muslimischen Verbände und Persönlichkeiten aus Staat, Gesellschaft, Religionsgemeinschaften und Wissenschaft beraten werden. Islamforen gibt es inzwischen auch auf Länder- und kommunaler Ebene. Sie werden durch die Karl Konrad und Ria Groeben Stiftung gefördert. Ergebnisse der Dialoge werden in dem Band zu vielen Themen dargestellt: Scharia und Grundgesetz, Moscheen als Orten der Integration, Stellung der Frau, Kopftuch und Ganzkörperverschleierung, Klassenfahrten und Schwimmunterricht, Antisemitismus, Religionsfreiheit, Salafisten und anderes.
EB-Verlag, Berlin 2012, ISBN: 978-3-86893-088-7, 162 Seiten, 14,80€
www.ebv-berlin.de/epages/15494902.sf/de_DE/?ObjectID=22698114



betterplace lab Trendreport 2012
Joana Breidenbach, Dennis Buchmann

Der Trendreport verschafft eine umfangreiche und stets aktuelle Übersicht der neuesten Entwicklungen im sozialen Sektor. Er bietet keinen Blick in die Kristallkugel, sondern hilft, zu beobachten und zu verstehen, was sich im Arbeits- und Betätigungsfeld tut. Was machen Wettbewerber und Kunden im In- und Ausland? Was treibt die Veränderungen an und welche längerfristigen Konsequenzen sind absehbar? Welche Entwicklungen prägen benachbarte Industrien und können für den sozialen Sektor gewinnbringend adaptiert werden?
Rucksaldruck, Berlin 2012, ISBN 978-3-00-037868-3, 127 S.
www.trendreport.betterplace-lab.org/

Jahrbuch Engagementpolitik 2013
Ansgar Klein, Rainer Sprengel, Johanna Neuling (Hrsg.)

Die erste Ausgabe des Jahrbuchs Engagementpolitik des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (BBE), herausgegeben von PD. Dr. Ansgar Klein, Dr. Rainer Sprengel und Dipl.-Pol. Johanna Neuling, berichtet aus der Arbeit des 2002 auf Empfehlung des Deutschen Bundestages eingesetzten BBE und gibt Diskursen ein Forum, die weit in alle gesellschaftlichen Bereiche hineinreichen. Zielgruppe sind die mit Engagementpolitik und Engagementförderung beruflich oder ehrenamtlich befassten Akteure.
Wochenschauverlag , Schwalbach 2012, ISBN:978-3-89974844-4, 302 S., 29,80€
www.b-b-e.de/index.php?id=aktuelles_meldung&tx_ttnews[tt_news]=19532&tx_ttnews[backPid]=199&cHash=58314ca1dd4b655067a9698a3b53c1f4

Jahrbuch 2013
50 Jahre Stiftung Mitarbeit, 1963-2013

Die Stiftung Mitarbeit will mit ihrer Arbeit die Demokratieentwicklung von unten unterstützen und die politische Teilhabe von allen Menschen, die in Deutschland leben, stärken. Im Jahr 2013 wird die Stiftung Mitarbeit 50 Jahre alt. Im Jahrbuch 2013 informiert die Stiftung daher nicht nur über die für 2013 geplanten Aktivitäten und Arbeitsvorhaben, sondern liefert auch einen kurzen Rückblick aus der Chronik der Organisation.
Das Jahrbuch 2013 steht im Internet zum kostenlosen Download zur Verfügung.
Verlag Stiftung MITARBEIT, Bonn 2013, 76 Seiten
www.mitarbeit.de/pub_einzelansicht.html?&tt_products[backPID]=40&tt_products[product]=79&tt_products[cat]=4&cHash=f6e382d95bd62829963c2408665e98cb

neue Caritas-Jahrbuch 2013

Das "neue caritas-Jahrbuch" ist eine Zusammenschau der Caritasarbeit in Deutschland. Es gibt Einblick in sozial- und verbandspolitische Fragen und enthält den Geschäftsbericht der Zentrale des Deutschen Caritasverbandes in Freiburg. Der Praxisteil greift aktuelle Themen in den einzelnen Diözesen auf, das Caritas-Adressbuch bündelt bundesweit und international relevante Adressen. Diese sind unverzichtbar in der täglichen Bürokommunikation von Profis der sozialen Arbeit.
Deutscher Caritasverband e.V., Freiburg 2012, ISSN: 0069-0570, 474 Seiten, 11,90€ zzgl. Versand und MwSt.
www.caritas.de/neue-caritas/jahrbuch/jahrbuch

Bürger stiften in Deutschland: eine kleine Geschichte der Anfänge
zugleich Dokumentation der Feierstunde „15 Jahre Bürgerstiftungen“ und der Auszeichnung vorbildlicher Bürgerstifter der Anfangszeit
Bundesverband Deutscher Stiftungen (Hrsg.)

16 Jahre nach Gründung der ersten Bürgerstiftung zeichnet die Broschüre der Initiative Bürgerstiftungen und des Arbeitskreises Bürgerstiftungen die Entwicklung der deutschen Bürgerstiftungsbewegung nach. In chronologischer Abfolge werden die wesentlichen Ereignisse skizziert, Meilensteine festgehalten. Zugleich ist in der Broschüre die Ehrung vorbildlicher Bürgerstifterinnen und Bürgerstifter dokumentiert, die am 1. Oktober 2012 im Reichstag stattgefunden hat.*Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V., Berlin 2012, 52 Seiten, kostenfreier Download unter:*
www.die-deutschen-buergerstiftungen.de/fileadmin/ibs/de/6_Publikationen_Bilder/Publikationen_pdf/IBS_Jahresendpublikation_10s.pdf

Perspektiven und Grenzen "direkter Demokratie"
Ralf Thomas Baus, Tobias Montag (Hrsg.)

Es gibt verschiedene Formen der „direkten Demokratie“, die sich unterschiedlich auf die politischen Systeme auswirken. In Deutschland sind bei der Beurteilung direktdemokratischer Verfahren z.B. die besondere Einbindung in den Verbundföderalismus und die Finanzvorbehalte zu beachten. Grenzen setzt der „direkten Demokratie“ auch der Grundrechtsschutz. „Direkte Demokratie“ hat Potential für mehr Bürgerbeteiligung. Ihre Stilisierung zur alleinigen Lösung gesellschaftlicher und institutioneller Herausforderung ist jedoch eine Versprechung, die sie letztlich nicht erfüllen kann.

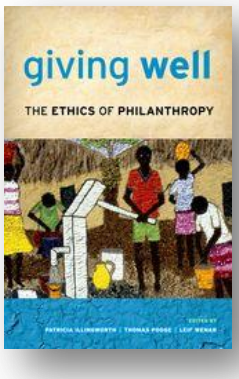
Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., Sankt Augustin/Berlin 2012, ISBN: 978-3-942775-97-7, 95 Seiten, kostenfreier Download unter:
www.kas.de/wf/doc/kas_32009-544-1-30.pdf?121017131756

Is there a European Common Good?
Sonja Puntscher Riekmann, Alexander Somek, Doris Wydra (Hrsg.)

Despite all successes in integration, it is an open question whether the European Union is in fact more than the sum total of fragmentary compromises between and among the Member States. Is there a European Common Good? The publication reflects the struggle of defining the common good within the European Union from different disciplinary perspectives. The contributions explore the potential for a systematic approach to a European understanding of a common good. One can hardly deny that the strictures of Economic and Monetary Union and their impact on security-, health-, social- and environmental politics require the Europeanization of our understanding of a common good. Hence, a discussion of the common good within the European context is strongly suggested by current controversies over collective responsibilities and values

Nomos, Baden-Baden 2013, ISBN 978-3-8329-7976-8, 275 Seiten, 44,00€
www.nomos-shop.de/Puntscher-Riekmann-Somek-Wydra-Is-there-a-European-Common-Good/productview.aspx?product=19956

Giving Well
The Ethics of Philanthropy
Patricia Illingworth, Thomas Pogge, and Leif Wenar



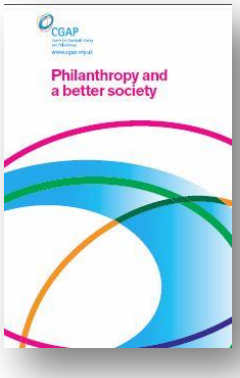
As long as large segments of humanity are suffering chronic poverty and dying from treatable diseases, organized giving can save or enhance millions of lives. With the law providing little guidance, ethics has a crucial role to play in ensuring that the philanthropic practices of individuals, foundations, nongovernmental organizations (NGOs), governments, and international agencies are morally sound and effective. This book brings together an international group of distinguished philosophers, social scientists, lawyers, and practitioners to identify and address the most urgent moral questions arising today in the practice of philanthropy. The topics discussed include the psychology of giving, the reasons for and against a duty to give, the questionable marketing practices of some NGOs, the moral priorities that should inform NGO decisions about how to target and design their projects and the charitable tax deduction along with the water's edge policy now limiting its reach.

Oxford University Press, New York 2011, ISBN-13: 9780199739073, 306 Seiten, 24,99€
www.oxfordscholarship.com/view/10.1093/acprof:oso/9780199739073.001.0001/acprof-9780199739073

Guide to European Funding for the Non Profit Sector 2013-2014
William Ellison

The 19th edition of the ECAS Guide to European Funding for the Non-profit Sector provides the essential starting point to understanding how to access European Funding. The revised and updated edition of the Guide is put together in such a way as to ensure coherence and user-friendliness with regard to the rules and procedures of the various funding programmes. The guide provides information on: The EU Budget and Funding Perspectives, how to gain access to European Funding, internal budget lines, external budget lines, enlargement, European neighbourhood policy, structural funds and cohesion policy, future developments in EU funding, looking for co-funding.
ECAS, Brüssel 2013, ISBN: 2-87451-022-X, 270 Seiten, 39€
www.ecas-citizens.eu/content/view/490/421

Philanthropy and a better society



Every aspiring reforming government needs a big idea, and for the Conservatives in 2010 it was the Big Society. Not everyone greeted this big idea with equal enthusiasm, but it is playing a part in the new debate under the Coalition about the right balance of state, private and voluntary sector in the future provision of welfare. What role does philanthropy have in our society and how can it be enhanced? Does a better society depend on better philanthropy? Or do the limitations of philanthropy mean that, far from redressing inequalities, it often only reflects existing ones? Such questions are explored in 13 chapters of this report written by researchers in the ESRC Centre for Charitable Giving and Philanthropy (CGAP).
Alliance Publishing Trust, London 2012, ISBN: 978-1-907376-15-3, 115 Seiten, kostenfreier Download unter:
www.alliancepublishing.org/wp-content/uploads/PHILANTHROPY__A_BETTER_SOC.pdf

Maecenata Institut

Das *MAECENATA Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin* wurde 1997 als unabhängige wissenschaftliche Einrichtung gegründet. Das Institut hat die Aufgabe, das Wissen über und das Verständnis für die Zivilgesellschaft und den Dritten Sektor mit den Themenfeldern Bürgerschaftliches Engagement, Stiftungs- und Spendenwesen durch Forschung, akademische Lehre, Dokumentation und Information sowie den Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis zu fördern. Das Institut versteht sich als unabhängiger Think Tank.

Das Institut ist eine nicht rechtsfähige Einrichtung der Maecenata Stiftung (München) und hat seinen Arbeitssitz in Berlin. Seit 2004 ist das Institut durch Vertrag in der Form eines An-Instituts an die Humboldt-Universität zu Berlin (Philosophische Fakultät III, Institut für Sozialwissenschaften) angegliedert.
Weitere Informationen unter: **www.institut.maecenata.eu**

Maecenata Notizen

Die *Maecenata Notizen* sind ein Online Newsletter des *MAECENATA Instituts an der Humboldt Universität zu Berlin*.
Der Newsletter erscheint dreimal pro Jahr.
Frühere Ausgaben der Notizen finden Sie auf der Internetseite:
www.notizen.maecenata.eu

Abonnement

Empfehlen Sie diesen Maildienst gerne an interessierte Personen weiter! Mit der Weiterleitungsfunktion Ihres E-Mail Programms erreichen Sie schon viele Kolleginnen und Kollegen.

Möchten Sie uns Anregungen, Wünsche oder Kritik zu den *Maecenata Notizen* mitteilen? Haben Sie relevante Ankündigungen, die in der nächsten Ausgabe erscheinen könnten? Senden Sie uns einfach eine E-Mail an: **notizen@maecenata.eu**

Falls Sie die Notizen künftig nicht mehr erhalten möchten, tragen Sie sich bitte über unsere Website **http://maecenata.eu/publikationen/maecenata-notizen** aus dem Verteiler aus.

Impressum

Herausgeber:
MAECENATA Institut
an der Humboldt-Universität zu Berlin
Wilhelmstraße 67, 10117 Berlin

Tel: +49-30-28 38 79 09,
Fax: +49-30-28 38 79 10,
E-Mail: **notizen@maecenata.eu**
Website: **www.maecenata.eu**

Redaktion:
Elgen Sauerborn, Christian Schreier
Redaktionsschluss: 19. April 2013

Alle Rechte vorbehalten! Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.
Die Vervielfältigung, Weiterleitung oder Speicherung von Teilen der Zeitschrift ist verboten. Die Einbettung der Zeitschrift in eine Onlinepräsenz (Webseite) ist nur in der Form gestattet, dass durch einen Hyperlink auf die Originalquelle unter **www.maecenata.eu** verwiesen wird.
Die Einbettung in einen Frame der verweisenden Website ist nicht gestattet.

Haftungsausschluss: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt das Maecenata Institut keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.